|  |  |
| --- | --- |
| [Vorname Name] |  |
| [Straße, Hausnummer] |  |
| [PLZ Ort] |  |

Finanzamt

[Finanzamt Straße]

[Finanzamt PLZ Ort]

[Ort], den [Datum]

**Aktenzeichen [Aktenzeichen des Grundsteuermessbescheids]**

*((Steht meist links oben auf dem Steuerbescheid))*

**Einspruch gegen den Bescheid über die Festsetzung des Grundsteuermessbetrags auf den 1.1.2025 vom [Bescheid Datum]**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich / legen wir gegen den an mich / uns ergangenen, oben genannten Bescheid über den Grundsteuermessbetrag **Einspruch** ein.

Meinen / unseren Einspruch begründe ich / begründen wir wie folgt:

*((Bitte die passende(n) Alternative(n) auswählen))*

Die Grundstücksdaten weichen von der Feststellungserklärung zur Grundsteuer ab (Angaben zu Eigentümer(n), Gemarkung und/oder die Flurstücknummer, Gebäudeart (zum Beispiel Einfamilienhaus), Anzahl der Garagen, Fläche des Grundstücks, Wohnfläche und ggf. Nutzfläche des Gebäudes).

In diesem Bescheid ist ein anderer Grundsteuerwert genannt als im Grundsteuerwertbescheid.

Die reduzierte Steuermesszahl für Wohngebäude wurde nicht berücksichtigt.

Die Steuermesszahl im Steuerbescheid ist zu hoch, da die Förderzusage nach dem Wohnraumförderungsgesetz für sozial geförderten Wohnraum nicht berücksichtigt wurde.

Die Steuermesszahl im Steuerbescheid ist zu hoch, da das Grundstück einer geförderten Körperschaft gehört, die bezahlbaren Wohnraum schafft.

Die Steuermesszahl im Steuerbescheid ist zu hoch, da nicht berücksichtigt wurde, dass das Gebäude ein Baudenkmal ist.

Es wurde nicht die korrekte Messzahl verwendet, sie müsste xxx lauten.

Bei der Multiplikation von Grundsteuerwert und Steuermesszahl ist ein Fehler passiert, es ergibt sich ein zu hoher Messbetrag.

*((Ggf. einen anderen Grund ergänzen))*

Ich bitte, den Erhalt dieses Einspruchsschreibens zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen

[Vorname Name]